

PRAKTIKUMSBERICHT

ZAHNTECHNISCHES LABOR

VOM 16.02.2004 – 20.02.2004

MONTAG DEN 16.02.2004

Heute hatte ich meinen ersten Praktikumstag in einem zahntechnischem Labor in dem ich das Berufsbild eines Zahntechnikers kennen lernte. Um 8 Uhr betrat ich das Labor und wurde von Herrn Müller begrüßt, und dem Team vorgestellt. Alexander, der sich in der vor mir liegenden Woche um mich kümmert, erklärte mir seine momentane Tätigkeit, welche das Einsetzen von Teleskopplatten auf ein vorgefertigtes Gipsmodell war. Bei dieser Tätigkeit wurde mir viel erklärt und ich durfte dabei zusehen.



Bild 1: Bearbeitung einer Teleskopplatte

Anschließend zeigte man mir, wie man aus einem Gebissabdruck der vom Zahnarzt angefertigt wurde, ein vollständiges Ober – bzw. Unterkiefermodell herstellt wird.

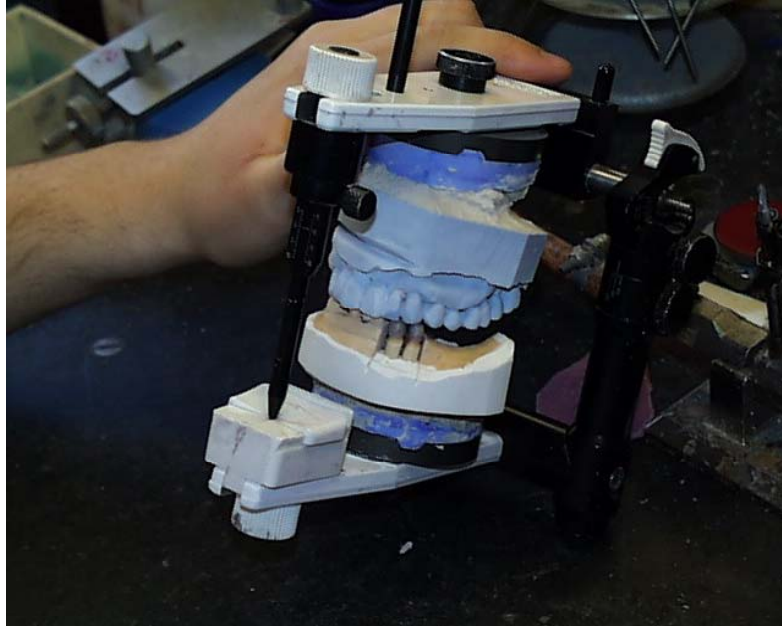


Bild 2: einartikulierter Gipsabdruck

Nach meiner ersten Lehrstunde in Sachen Gipsmodelle anfertigen sah ich Alexander beim Bemalen von Zähnen zu. Er erklärte mir, dass alle Zähne eine bestimmte vorgegebene Farbe haben. Danach wurden die Zähne auf ein Oberkiefermodell aufgesetzt.



Bild 3: Farbpalette (Composites) zum Modellieren u. Bemalen von Zähnen

Meine nächste Aufgabe, die ich von Herrn Müller erhalten habe, bestand daraus Gipsmodelle in einer Art Schleifmaschine auf die richtige Größe zu trimmen, d.h. auf eine handliche Größe abzuarbeiten. Anschließend durfte ich das Rohgerüst einer Teleskopplatte in einem Sandstrahler reinigen.



Bild 4: Sandstrahlgeräte zur Reinigung von metallischen Kleinteilen(z.b. Teleskopbrücken)

Danach gab ich die sauber abgestrahlte Teleskopplatte Herrn Müller, der diese in ein Glanzbad (Elektrolytbad) legte. In diesem Bad wird auf elektrochemischem Weg, die Oberfläche des Stahls veredelt. Nach der Mittagspause sah ich beim Einsetzen von Goldkronen und Teleskopplatten zu, und setzte Wachsstreifen auf Gipsmodelle auf, so dass wir am nächsten Tag Funktionslöffel daraus fertigen konnten.

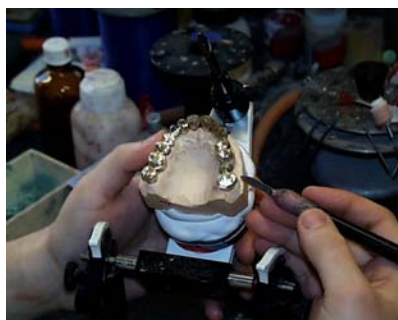


Bild 5: einsetzen von Goldkronen

Am zweiten Tag machte ich mich daran die Zahnkränze der mit Wachs präparierten Modelle mit einer unter UV - Licht härtenden Modelliermasse zu überziehen, und anschließend zu härten. Alexander erklärte mir dass ich soeben einen Funktionslöffel hergestellt hatte, und dass man zwischen Funktions- und individuellem Löffel unterscheidet.

Ein Funktionslöffel ist ein Abdruck, der Zähne des Ober- bzw. Unterkiefers enthält, bei einem individuellen Löffel fehlen diese.

Nachdem ich die Löffel Alexander zum Bearbeiten gegeben hatte machte ich mich daran Ober- und Unterkiefermodelle aus Gips zu fertigen. Als ich nach der Mittagspause wieder kam bekam ich von Alexander meine bisher schwerste Aufgabe zugeteilt. Er lies mich an einem Unterkiefermodell einen Backenzahn aus Wachs modellieren. Zuerst nahm mich mit dem Wachsmesser etwas Modellierwachs und erhitze es über dem Bunsenbrenner, dann begann ich mit dem Wachs langsam sie ersten Zahnecken zu modellieren. Als ich die Grundform des Zahnes hatte, machte ich mich daran die Kaufläche in Feinarbeit zu modellieren. Was in meiner Vorgabe sehr leicht aussah, stellte sich im Nachhinein als sehr schwierig heraus.



Bild 6: Ein von mir aus Wachs modellierter Backenzahn

Ich musste mehrere Versuche starten um ein Ergebnis zu erzielen, das auch die Qualitätsansprüche des Kunden erfüllt

Anschließend erklärte mir Herr Müller wie man die Primärteile einer Teleskopplatte zuschleift und poliert. Dabei durfte ich Ihm über die Schulter schauen.

Meine erste Aufgabe am dritten Tag bestand darin eine Teleskopplatte in Gips abzudrücken. Nachdem ich die Abdrücke Herrn Müller zur Kontrolle gegeben hatte, zeigte er mir wie man ein gebrochenes provisorisches Gebiss repariert.



Bild 7: Provisorischer Unterkiefer

Herr Müller zog sich Gummihandschuh an und fing an das Gebiss abzuschleifen.

Anschließend schnitt er an den Bruchkanten Kerben hinein. Herr Müller erklärte mir, dass so der später aufgetragene Kunststoff die beiden Hälften auch richtig verbinden kann.

Nachdem der aufgetragene Kunststoff gehärtet war, durfte ich das Gebiss nochmals abschleifen und polieren.



Bild 8: Poliermaschine



Bild 9: Waschmesser u. Multifunktionsgerät

Nach der Mittagspause bekam ich von Alexander die Aufgabe, vorgefertigte Zähne in Feinarbeit auf einem Oberkiefermodell aufzustellen, dass zuvor mit einer Wachsschicht überzogen wurde. Nachdem ich diese Aufgabe erledigt hatte, trimmte ich noch zwei Gipsmodelle und machte danach Feierabend.

DONNERSTAG 19.02.2004

Am Vormittag des vierten Tages musste ich Klammern aus Draht biegen und sie den Backenzähnen eines Unterkiefers befestigen, anschließend zeigte mir Alexander wie man die Klammern miteinander befestigt. Bevor ich in die Mittagspause ging fertigte ich noch Gipsmodelle an, trimmte sie auf die richtige Größe zu und gab sie anschließend Herrn Müller, der später Kronen aus Keramik darauf aufsetzte.



Bild 10: Alexander mein Betreuer beim Aufsetzen von Zahnkronen

Am Nachmittag beschäftigte ich mich damit Löffel zu bauen, Bissmodelle anzufertigen und zwei Oberkiefermodelle mit Wachs zu überziehen.

Meine Arbeit an diesem Tag bestand darin eine Bissplatte anzufertigen, und das Einarticulieren eines Ober- und Unterkiefers in einen Articulator.



Bild 10: Articulator (zum Einarticulieren von Gebissen)

Nach meiner Mittagspause unterhielt ich mich noch ein wenig mit Chris und Alex über die vergangene Woche und als Herr Müller dann gegen zwei Uhr von einem Kunden zurück kam, führte er mit mir noch ein Abschlussgespräch.